

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eine Abzweigung der Straße fand, wo er zur Anmarschlinie des Korps abbiegen konnte. Seine Informationen waren nun durch die Begegnung mit dem Feinde und der persönlichen Orientierung doppelt wertvoll geworden. Sie hatten rechtzeitige Maßnahmen zum Schutze der bedrohten rechten Flanke zur Folge.



Die Faust dem Feinde.

Das Honved-Infanterieregiment Nr. 29 liegt in der Schwarmlinie. Die Mannschaft, des feindlichen Feuers noch ungewohnt, schießt etwas unruhig; die Serben verschwenden ihre Munition gerade an das exponierte Bataillon wie toll. Um seine Leute an das Feuer zu gewöhnen und sie zur Kaltblütigkeit anzueifern, steht der Fähnrich Henrik Foveaux mitten im heftigsten Feuer aus den nur für liegende Schützen notdürftig errichteten Stellungen auf und leitet das Feuer stehend. Die Mannschaft jubelt; ein Gefühl der Kraft und Zuversicht kommt über sie und sie nehmen von jetzt ab jeden einzelnen Mann scharf aufs Korn. Immer noch steht der Fähnrich, als sei er auf dem Exerzierplatze, bis endlich eine Kugel den Tollkühnen, der wie gefeit schien, schwerwund niederwirft. „Seht Ihrs, Ungarn,“ ruft er aus, „wie lang die da drüben brauchen, um einen Mann zu treffen, der wie eine Scheibe dasteht?“

Die goldene Tapferkeitsmedaille ließ den jungen Helden bald alle Schmerzen seiner Wunde vergessen.

